

LIEDTEKSTEN BIJ OPENINGSCONCERT

DINSDAG 27 DECEMBER 20.00 UUR

Maiblumen blühten überall

Tekst: Richard Dehmel

Maiblumen blühten überall;
er sah mich an so trüb und müd.
Im Faulbaum rief eine Nachtigall:
die Blüte flieht! Die Blüte flieht!
Von Düften war die Nacht so warm,
wie Blut so warm, wie unser Blut;
und wir so jung und freudenarm.
Und über uns im Busch das Lied,
das schluchzende Lied: die Glut verglüht!
Und er so treu und mir so gut.

In Knospen schoß der wilde Mohn,
es sog die Sonne unsern Schweiß.
Es wurden rot die Knospen schon,
da wurden meine Wangen weiß.
Ums liebe Brot, ums teure Brot
floß doppelt heiß ins Korn sein Schweiß.
Der wilde Mohn stand feuerrot;
es war wohl fressendes Gift der Schweiß,
auch seine Wangen wurden weiß,
und die Sonne stach im Korn ihn tot.

Meibloemen bloeiden overal;
hij keek me aan, zo droef en moe.
In het sporkehout riep 'n nachtegaal:
de bloem vlucht, de bloem vliedt!
Geurig was de nacht, zo warm,
als bloed zo warm, als ons bloed;
en wij zo jong en aan vreugde arm.
En boven ons in de struik het lied,
het snikkende lied: de gloed vergloeid!
En hij zo trouw en voor mij zo goed.

De wilde klaproos stond in de knop,
uit ons zoog de zon het zweet.
De knoppen werden al rood,
toen werden mijn wangen bleek.
Voor het lieve brood, het kostbare brood
vloiede dubbel heet in 't koren zijn zweet.
De wilde klaproos stond vuurrood;
het was zeker vretend gif, het zweet,
ook zijn wangen werden nu bleek,
en de zon stak hem in het koren dood.